



>> *intern*

E 10897

EU-Kommissar Günther Oettinger beim CDU-Neujahrsempfang

Nicht immer ging es in der Vergangenheit bei den CDU-Neujahrsempfängen so locker und so sympathisch zu wie in diesem Jahr. Am Sonntag, 25.01.2015, kam Günther Oettinger als Ehrengast nach Durmersheim ins Pfarrheim St. Bernhard, um das neue Jahr mit den CDU-Gästen offiziell zu beginnen.

Mit wenigen wohl gesetzten Worten begrüßte Dr. Alexander Becker, CDU-Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Rastatt, die ca. 220 Gäste. Als willkommene Geste kam es gut an, dass er als erste Aktion das Rednerpult von der Bühne auf den Boden der Realität, mitten in die Gästerunde, hol-

schaft in Brüssel ging er nicht nur auf die Marktmacht von Google, Microsoft und Co. ein, sondern auch darauf, dass die Firmen inzwischen auch die Weihnachtstische der Kleinen in Beschlag genommen haben. Wo früher Teddybären und Eisenbahnen die Kinderherzen höher schlagen ließen, finden sich heute Handys und Tablets.

Obwohl wir vorrangig als Exportland Waren ins Ausland transportieren, appelliert Oettinger an unser Bewusstsein, dass wir auch Werte in die Welt hinaus tragen, Werte und Botschaften, die das Miteinander unterschiedlich beeinflussen können. Ein



Folgen zu bedenken. Befinde sich ein Land auf Erfolgskurs, gehe es diesem wie der Fußballmannschaft: Hoch kommen ist das eine, oben bleiben das andere.

Mit einem Blick in die Zukunft, auf den anstehenden Wahlkampf im Jahre 2016 gerichtet, beendete CDU-Kreisvorsitzender Peter Wick (Baden-Baden) den offiziellen Teil des Neujahrsempfangs. Oettinger mischte sich unter die Gäste, frischte mit dem einen oder anderen gemeinsame Erinnerungen auf und sorgte für gute Laune und ein entspanntes Miteinander. Die Gäste waren sich einig, dass es sich an diesem Sonntag gelohnt hat, für die Politik etwas früher aufzustehen.

Reinhilde Kailbach-Siegle <<<

Die musikalische Umrahmung gestaltete der Musikverein Durmersheim.



te. Ein Signal dafür, dass die Bürgernähe der CDU in greifbare Nähe gerückt ist.

Oettinger wäre, wie auch die anderen Redner, ohne Pult ausgekommen, hat er doch seine Rede frei gehalten. Als profundere Kenner der politischen Plattform streifte Oettinger einen bunten Strauß von Themen, gönnte den Gästen und sich bisweilen ein Augenzwinkern, und verstand es bestens, auch unbequeme Themen charmant zu verpacken. Er betonte, dass es jetzt nicht mehr seine Verantwortung sei, gegen den demografischen Wandel anzukämpfen, dass die Zuwanderung unseren Fachkräftemangel lindern und eine längere Lebensarbeitszeit unsere deutsche Wirtschaft auf der Vorfahrtsspur halten könnte. Als amtierender EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesell-

Blick auf Russland, die Ukraine und Griechenland zeige, dass es zu gleichen Themen unterschiedliche Denkansätze gebe. Es sei wichtig, bei jeder Entscheidung die





Impressionen vom



stösser
Holzfachhandel
Säge- und Hobelwerk



Telefon:
07223 98010

Fax:
07223 980160

E-Mail:
info@stoesserholz.de

Homepage:
www.stoesserholz.de
www.garantieh Holz.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7 - 12 Uhr
13 - 17 Uhr
Sa 7 - 12 Uhr

Wir führen:
Massivholz
Bauholz
Blockware
KVH
Duo-Si
BSH
Innen/Außenschalungen
Terrassendielen
Terrafina
PLATTEN
OSB/Span/Mehrschicht/
Schal/Dämm/Siebdruck/
BFU/Verpackung
Impra® Holzschutzmittel
Befestigungsmaterial
Holzfassadenschrauben
Holzfaserdämmung
Gipsfaserplatten



Neujahrs- empfang

Werner Stösser GmbH • Hurststraße 3 • 77815 Bühl (Vimbuch)

Baden's
Getränke-Partner
für Gastronomie
und Handel

STREB
GETRÄNKE
ZILKEB

STREB Getränke
Aktiengesellschaft
Kanalstraße 4
D-76571 Gaggenau
Tel. 072 24 / 93 89 - 0
Fax 072 24 / 23 62
www.streb-getraenke.de

Gemeinsamer Neujahrsempfang der CDU

Die gesellige Atmosphäre des Neujahrsempfangs der großen CDU-Familie lud geradezu zum freundlichen ungezwungenen Kennenlernen, wie hier zwischen zwei Vorstandsmitgliedern der Frauen Union des Kreisverbandes Baden-Baden, Marlise Schiel und Christine Schmidt, sowie dem EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Günther Oettinger, ein.



Neujahrsempfang der Frauen Union

Auch zum diesjährigen Neujahrsempfang im Kurhaus konnte die Frauen Union mit ihrer Vorsitzenden Beate Wirth zahlreiche Vertreterinnen verschiedenster Institutionen, Vereine und Organisationen aus dem Landkreis und der Stadt begrüßen, die sie auch einzeln vorstellte, so dass jeder Anwesende das „who is who“ be-



stens einzuordnen wusste. Als Ehrengäste willkommen heißen konnte die FU die ehemalige Landtagsabgeordnete Ursula Lazarus sowie als treue Gäste den ehem. Bundestagsabgeordneten Peter Götz und Gattin.

Wie jedes Jahr ging es bei diesem Neujahrsempfang nicht nur um geselliges Beisammensein, um das neue Jahr gemeinsam zu begrüßen, sondern es versteht sich auch als eine Kontaktbörse, um ein Netzwerk aufzubauen oder zu pflegen, so Wirth. Das Wichtigste aber ist der gute Zweck, für den jedes Jahr an diesem Neujahrsempfang gesammelt wird. So gehen dieses Mal die von FU-Schatzmeisterin Marlise Schiel mit ihrem „hungrigen“ Sparschwein eingesammelten Spenden an den Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Baden-Baden/Rastatt e.V. So kam denn auch direkt aus Mannheim die Landesvorsitzende des Dt. Kinderschutzbundes, Frau Ingrid Krämer, ebenso war der Kinderschutzbund vertreten durch FU-Mitglied und Gründerin der Baden-Badener Sektion, Ingrid Gantzkow und die Baden-Badener Vorsitzende, Frau Dorothea Rappen.

In ihrer viel beachteten Neujahrsansprache ließ Wirth noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren. Sie hob das große Glück hervor, dass wir in Deutschland auf 70 Jahre Frieden zurückblicken können, wenngleich auch die Unruhen ein Stück näher gekommen sind. Obwohl unser Lebensstandard hier immer noch sehr hoch ist, so merkt man doch, dass viele Menschen sehr nachdenklich und unsicher geworden sind – es ist die Angst vor dem Ungewissen, denn, so die FU-Vorsitzende, wir haben etwas Elementares verlo-

ren: die Verlässlichkeit, die Stabilität, auch die Familienstruktur hat sich aufgelöst. Gleichwohl spielt Deutschland eine ganz wichtige Rolle im Maßstab für Weltoffenheit, Toleranz und Wirtschaftskraft.

Sich mit Verantwortung unserer Schwächsten, unserer Kinder, annehmen, ihnen Geborgenheit und Schutz geben, dieser Verpflichtung hat sich der Kinderschutzbund angenommen und setzt sich als Lobby für Kinder ein. Vielfältige Angebote hat der DKSB, so u.a. Starke Eltern – starke Kinder, starke Großeltern – starke Kinder, Hilfe beim Eltern-Kind-Kontakt nach Trennung oder Scheidung, „Anna & Marie – ein Freundinnen-Projekt“, Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung, um nur einige wenige Projekte zu nennen. Aber – für alles benötigte man Geld und so sprach die DKSB-Landesvorsitzende, Iris Krämer, ein Dankeschön an die Frauen Union für die Einladung und die Spendenaktion zugunsten des Kinderschutzbundes aus. Triebfeder, so Krämer, ist unsere Fürsorge und unser Respekt für das Kindeswohl, mitzuhelfen, Bewährtes zu bewahren, aber auch neue Impulse im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern zu geben.

Nach Impuls gebenden und freundschaftlichen Gesprächen klang dieser FU-Neujahrsempfang langsam aus. <<<

Reck
Wohnbau GmbH

- Rohbauarbeiten • Umbauarbeiten •
- Schlüsselfertiges Bauen •

Frühlingstraße 3 · 76547 Sinzheim
Tel. 07223 8009035 · Fax 07223 8011849
Mobil 0173 9312322

GEBURTSTAGE IM APRIL UND MAI

Wir gratulieren ...

April

2. April	Franz Jerger, Bühl-Vimbuch	zum 90.
3. April	Karl Nagel, Rastatt	zum 85.
3. April	Hugo Sackmann, Baden-Baden-Neuweier	zum 75.
5. April	Katharina Pesch, Rastatt	zum 90.
6. April	Werner Schell, Lichtenau-Ulm	zum 80.
6. April	Wolfgang Detscher, Gaggenau-Michelbach	zum 70.
6. April	Wolfgang Würfel, Rastatt	zum 50.
7. April	Willibert König, Rheinmünster-Stollhofen	zum 65.
7. April	Ute Heidelberg, Rastatt	zum 50.
8. April	Emil Schmalz, Baden-Baden-Varnhalt	zum 65.
15. April	Rudolf Hertweck, Bad.-Haueneberstein	zum 80.
15. April	Robert Kary, 76448 Durmersheim	zum 70.
17. April	Margarete Arlt, Gernsbach	zum 75.
17. April	Ulf Siegle, Baden-Baden-Haueneberstein	zum 70.
18. April	Werner Kaiser, Bühl	zum 65.
19. April	Herbert Barth, Gaggenau-Oberweier	zum 80.
21. April	Wolfgang Gerstner, Baden-Baden	zum 60.
23. April	Volkward Vath, Gaggenau-Michelbach	zum 80.
25. April	Dr. Heinrich Wirbser, Bietigheim	zum 65.
26. April	Eberhard Schöck, Baden-Baden-Varnhalt	zum 80.
30. April	Hubert Falk, Baden-Baden-Ebersteinburg	zum 75.

Mai

3. Mai	Herbert Wassmer, Baden-Baden-Baden	zum 93.
4. Mai	Irmgard Koliwer, Durmersheim	zum 65.
5. Mai	Lothar Schmidt, Rastatt-Niederbühl	zum 85.
8. Mai	Josef Schneider, Iffezheim	zum 85.
9. Mai	Heinz Schwabe, Gaggenau-Michelbach	zum 70.
10. Mai	Peter Braun, Bühl	zum 70.
10. Mai	Heinz Arlt, Bühl-Vimbuch	zum 65.
10. Mai	Christoph Weis, Sinzheim	zum 60.

10. Mai	Michael Barth, Gaggenau-Oberweier	zum 50.
11. Mai	Dr. Volker Röhrich, Bühlertal	zum 75.
11. Mai	Anita Riehle, Bühl-Oberbruch	zum 60.
12. Mai	Doris Böttger, Bühl	zum 75.
15. Mai	Fritz Hahn, Bühl-Eisental	zum 75.
16. Mai	Irmgard Müller, Ottersweier	zum 65.
17. Mai	Erika Köder, Bühl-Altschweier	zum 80.
17. Mai	Dr. med. Brigitte Dörr, Baden-Baden	zum 50.
17. Mai	Andreas Pfetzer, Bühlertal	zum 50.
18. Mai	Gustav Krettenauer, Gaggenau-Winkel	zum 85.
18. Mai	Peter Hoff, Baden-Baden	zum 80.
18. Mai	Angela Müller, Bühlertal	zum 65.
19. Mai	Annemarie Bubeck, Gaggenau	zum 80.
19. Mai	Sieglinde Ullrich, Gaggenau-Bad Rotenfels	zum 75.
19. Mai	Günter Legler, Kuppenheim	zum 50.
21. Mai	Dr. Manfred Wunsch, Miltenberg	zum 60.
21. Mai	Jürgen Schmalz, Bühl-Vimbuch	zum 50.
22. Mai	Gerhard Witt, Baden-Baden	zum 70.
23. Mai	Arthur Seifermann, Gaggenau	zum 94.
24. Mai	Günter Metz, Rastatt-Raental	zum 50.
25. Mai	Jörg Brackertz, Baden-Baden	zum 70.
27. Mai	Waltraud Knapp, Muggensturm	zum 65.
30. Mai	Gerd Graf, Au am Rhein	zum 50.
31. Mai	Norbert Schwark, Baden-Baden	zum 80.

Herzlichen Glückwunsch

HINWEIS:

Wir beabsichtigen, diese Gratulationen auch in Zukunft zu veröffentlichen. Wenn Sie an dieser Stelle nicht genannt werden wollen, bitten wir Sie, sich etwa drei Monate vor Ihrem Geburtstag bei der CDU-Geschäftsstelle zu melden!



In eigener Sache

Wie Ihnen sicherlich bekannt bzw. aufgefallen ist, erscheint unser CDU Intern nur noch im Rhythmus von 2 Monaten und dies auch nur noch mit 12 Seiten. Daher können nicht immer alle Artikel, die uns zur Verfügung gestellt wurden, berücksichtigt werden. Diese versuchen wir auf den Homepages einzustellen oder ggf. für die nächste Ausgabe einzuplanen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank im Voraus.

Finanzen analysieren, Ziele setzen,
Vermögen aufbauen.



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Markus Harrer

Feldstr. 16
76571 Gaggenau
Telefon 07225 9858772
Markus.Harrer@dvag.de

**UNSERE
VERSTORBENEN**



die in den
Monaten Januar
und Februar von
uns gegangen
sind

- Hans Baumann**
- Willi Hörth**
- Franz-Joseph Karcher**
- Klaus Kohler**
- Heinrich Konrad**
- Rolf Merz**
- Ernst Schnepf**
- Willi Schweikhardt**
- Dr. Erich Würfel**

„Treffen zwischen den Jahren“ der Altschweierer CDU mit MdB Kai Whittaker und MdL Tobias Wald



Das traditionelle „Treffen zwischen den Jahren“ des Altschweierer CDU-Ortsverbandes fand auch in seiner 38. Auflage bei Mitgliedern und Gästen großen Zuspruch. Ortsverbandsvorsitzender Erwin Meier eröffnete im voll besetzten Saal des Gasthauses „Zur Yburg“ den festlichen Start in das neue Jahr, hielt Rückblick auf die Aktivitäten des Vorjahres, motivierte für weiteres politisches Engagement, aber auch „Zusammenhalt im Zeichen des C“, gepaart mit Solidarität und Hilfsbereitschaft gegenüber Jedermann. Derzeit hat der CDU-Ortsverband, gegründet 1946, 85 Mitglieder, Tendenz steigend.

„In zwei Jahren kann unser Ortsverband sein 70-jähriges Jubiläum feiern, ist lebendig, aufgeschlossen und gestaltet zielstrebig, im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Weiterentwicklung von Altschweier mit“, zog Erwin Meier eine positive Bilanz. Er erinnerte an den 1996 allzu früh verstorbenen CDU-Ehrentagsvorsitzenden Fridolin Hörth, „dem die Altschweierer CDU viel zu verdanken hat, und der auch unser traditionelles Treffen aus der Taufe hob“.

Der Vorsitzende nannte es „eine ganz besondere Freude“, mit MdB Kai Whittaker und MdL Tobias Wald zwei politische Mandatsträger begrüßen zu dürfen. Prof. Dr. Bernhard Friedmann, den Altschweierer Christdemokraten seit Jahrzehnten treu verbunden, konnte nicht anwesend sein, übermittelte jedoch dem Ortsverband seine besten Wünsche zum Jahresauftakt.

Aus ihrer politischen Arbeit berichteten die Stadtverbandsvorsitzende Doris Schmith-Velten und Ortsvorsteher Manfred Müller. Mit virtuosem Klavierspiel umrahmte die junge Pianistin Katharina Bischoff aus Altschweier den festlichen Abend, beim gemeinsamen Singen begleitete Wolfgang Huber auf der Gitarre und Marianne Vollmer bereicherte das gesellige Programm mit heiteren Erzählungen.

„Ich feiere bei Ihnen heute Abend ein kleines Jubiläum“, eröffnete MdL Tobias Wald seinen Redebeitrag, „denn ich darf bereits zum fünften Mal Gast dieses festlichen Abends sein“. Der Landtagsabgeordnete nannte 2014 für die CDU-Landtagsfraktion „ein spannendes und themenreiches Jahr“, ging auf die Mitglieder-Wahl von Guido Wolf als CDU-Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2016 ein und kritisierte die aus CDU-Sicht verfehlt grüne Finanzpolitik. Wald unterstrich den Wert politischer Basisarbeit, würdigte den unermüdelichen ehrenamtlichen Einsatz von Gemeinde-, Kreis- und Ortschaftsräten, aber auch von jedem einzelnen CDU-Mitglied.

Flüchtlingsströme, Zuwanderung, Integrationspolitik und alle damit zusammenhängenden Handlungsfelder nannte der Land-

tagsabgeordnete eine große gemeinsame Herausforderung. Hier könne die Maxime nur lauten: „Vielfalt in der Verantwortung“.

„Viel geleistet, viel zu tun: Auf die CDU kommt es an!“, unter diesem Leitwort referierte Kai Whittaker, seit nunmehr 15 Monaten CDU-Bundestagsabgeordneter mit Direktmandat des hiesigen Wahlkreises, zu bundespolitischen Themen, wie Null-Verschuldung, Mütterrente, Pflegereform, Kalte Progression und das derzeit viel diskutierte Freihandelsabkommen TTIP. Whittaker nannte die Altschweierer CDU „einen Leuchtturm im Landkreis Rastatt“, und dankte „für die wertvolle politische Arbeit, die sie alle leisten.“

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten gibt es auch für Altschweierer CDUler im März ein Wiedersehen mit ihm in Berlin.

Ortsverbandsvorsitzender Erwin Meier präsentierte abschließend das Jahresprogramm mit politischem Frühschoppen, Firmenbesuchen, einer Veranstaltung zur Schulpolitik und unterstützenden Aktivitäten für die Altschweierer Dorfgemeinschaft. Sehr aktiv ist der Ortsverband auch bei der Realisierung des Projektes „Unser Dorf hat Zukunft“.

Christel Dietmeier, Pressereferentin <<<



www.heck-autohaus.de

AUTOHAUS
heck
leistungsstark & zuverlässig

Robert-Bosch-Str. 2 • 76448 Durmersheim



CDU Kuppenheim - Rückblick und Wahlen bei CDU-Mitgliederversammlung

Vor über 30 interessierten CDU-Mitgliedern und Gästen fand die Mitgliederversammlung der CDU Kuppenheim im Schützenhaus statt. Als Gäste konnte der CDU-Ortsvorsitzende Michael Hagen mit Leopold Hlubek den Ehrevorsitzenden und mit Karl-Wolfgang Jägel den hiesigen CDU-Landtagsabgeordneten begrüßen. In seinem Rückblick beleuchtete Michael Hagen die Arbeit der

CDU in 2014. Neben einer Berlin-Fahrt mit dem neugewählten CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker standen die Vorbereitungen der Gemeinderats- und Kreistagswahl im Mittelpunkt. Während die CDU im Gemeinderat um 2% auf über 40% zulegen konnte und einen achten Sitz nur knapp verfehlte, schaffte es leider keiner der Kuppenheimer Kandidaten in den Kreistag. Bei der anschließenden Wahl zum 1. Bürgermeister-

stellvertreter gab es dann eine große Enttäuschung,

dass die CDU als größte Fraktion dabei übergangen und damit demokratische Gepflogenheiten missachtet wurden. Ein Dank galt allen Kandidaten. Weitere Höhepunkte waren der Besuch des CDU-Landesvorsitzenden Thomas Strobl MdB beim Martinsgansessen und die schulpolitische Veranstaltung mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Volker Schebesta.

In seinem Bericht über die Gemeinderatsarbeit ging der CDU-Fraktionsvorsitzende Uwe Ridinger vor allem auf die vielen Bauvorhaben in Kuppenheim und Oberndorf ein wie Bürgerpark, Daimler-Presswerk, Dorfplatz Oberndorf, Kindergartenplätze, Radwegekonzept mit sicheren Verbindungen nach Muggensturm und Haueneber-

stein, Überplanung des Sportgeländes beim Cuppamare und Diskussion zum Neubau einer Veranstaltungshalle mit den Vereinsvertretern. Darüber hinaus hat die CDU-Fraktion einen Antrag zum behindertengerechten Umbau des Kuppenheimer Alten Rathauses gestellt, der gerade bei der Verwaltung in Bearbeitung ist. Nach dem Rechenschaftsbericht der bisherigen Schatzmeisterin Sibylle Treuer und dem zufriedenstellenden Bericht der Rechnungsprüfer Franz Utz und Claus-Dieter Hafner wurde mit Nicole Brandt eine neue Schatzmeisterin gewählt. Neben der Ehrung von 5 langjährigen CDU-Mitgliedern und einem Bericht von MdL Karl-Wolfgang Jägel über seine Arbeit in Stuttgart zeigte Uwe Ridinger einige Dias über die Bürgerfahrt 2012 in die italienische Partnerstadt Filottrano und die Berlin-Fahrt 2014 mit MdB Kai Whittaker. <<<

CDU Kuppenheim - Ehrungen für langjährige CDU-Mitgliedschaft

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der CDU Kuppenheim im Schützenhaus standen neben den Berichten des Vorsitzenden Michael Hagen und des Fraktionsvorsitzenden Uwe Ridinger auch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der CDU im Mittelpunkt.

So wurden für 25 Jahre Roland Klimesch (CDU-Kreisschatzmeister) und für 40 Jahre Richard Kolb, Claus-Dieter Hafner (ehemaliger CDU-Gemeinderat), Reinhard Wetzler und Ingeborg Hagen vom CDU-Ortsvorsitzenden Michael Hagen mit dem CDU-Tröpfle ausgezeichnet. Der Gratulation schloss sich auch der anwesende CDU-Landtagsabgeordnete Karl-Wolfgang Jägel an, der immer gerne zu Gast bei der CDU in Kuppenheim ist und einen kurzen Einblick in die Landtagsarbeit in Stuttgart gab. Jägel berichtete auch vom CDU-Landesparteitag, auf dem mit Guido Wolf der CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2016 mit großer Mehr-



V.li.: CDU-Mitgliederehrung mit Michael Hagen, Roland Klimesch, Richard Kolb, Claus-Dieter Hafner und Karl-Wolfgang Jägel

heit gewählt wurde. Das Ziel ist, die Landtagswahl positiv zu gestalten. Durch Grün-Rot soll das Land ideologisch verändert werden. Er nannte hierzu als Beispiel die Bildungspolitik, bei der Reformen durch den demographischen Wandel auch für die CDU erforderlich sind. Die Bildungspolitik war aber auch unter der CDU-Regierung erfolgreich gewesen.

Für Kuppenheim wichtig ist auch der Radweg nach Rastatt entlang der Landesstraße, für den sich Jägel vehement auch in Gesprächen mit dem Land und dem Landrat einsetzt. Bei der PFC-Belastung im Wasser und in den Böden darf das Land die Behörden vor Ort nicht alleine lassen. Das Grundwasser darf nach den geltenden Gesetzen nichts enthalten. Jägel informierte darüber, dass er das Thema auch im Umweltausschuss des Landtages ansprechen werde.

Man dürfe dabei keine Zeit verlieren, erst die Schuldigen zu suchen, sondern müsse mit der Sanierung und Entsorgung beginnen. Auch berichtete Karl-Wolfgang Jägel von seinem Einsatz für ein neues Telefonkabel in Oberndorf, zusammen mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker, und erhielt dafür Applaus von der Versammlung. Uwe Ridinger <<<



„In der Region die beste Farbwahl.“

Farben / Lacke
Malerzubehör / Tapeten
Werkzeuge / Bodenbeläge

Farben Frank GmbH
 Aumattstraße 8
 76530 Baden-Baden
 Fon: 07221 9558-0
 Fax: 07221 9558-10

Filiale:
 Robert-Bosch-Straße 3
 77656 Offenburg
 Fon: 0781 9614-0
 Fax: 0781 9614-37

www.farben-frank.de



HERTWECK Qualitätsprodukte.
Steigern Sie Ihre Produktivität
mit noch präziseren Werkzeugen.

STEFAN HERTWECK GMBH & CO. KG

Luisenstraße 60 | 76571 Gaggenau
Telephone: +49 (0) 7225.68 06-0
info@hertweck-praezisionswerkzeuge.de
www.hertweck-praezisionswerkzeuge.de

Gespräch mit der Polizeigewerkschaft

Die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Rastatt/Baden-Baden, führten mit den Landtagsabgeordneten Karl-Wolfgang Jägel (vorne rechts) und Thomas Blenke (2. von rechts) ein intensives Informationsgespräch. Vorsitzender der GdP, Hans-Jürgen Ams (zweiter von links), hatte eine ganze Reihe wichtiger Themenschwerpunkte zur Diskussion mitgebracht, vor allem wurden die Auswirkungen der Polizeireform diskutiert. Thomas Blenke MdL ist polizeipolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und ist Abgeordneter im Nachbar-Wahlkreis Calw. <<<



Großes Interesse an Bildungspolitik

Großer Andrang herrschte bei der Veranstaltung „Bildungslücken schließen“, die auf Einladung von Landtagsabgeordneten Karl-Wolfgang Jägel in Kuppenheim stattfand. Viele SchulleiterInnen,



LehrerInnen und Eltern hatten Interesse an den bildungspolitischen Vorstellungen der CDU-Landtagsfraktion, die Bildungspolitiker Volker Schebesta MdL darlegte.

Karl-Wolfgang Jägel zeigte die Notwendigkeit einer guten Bildungspolitik auf: „Im Land der Denker und Tüftler hat gute Bildung einen hohen Stellenwert. Unsere wirtschaftliche Stärke haben wir durch Wissen und Können erarbeitet, das muss auch in Zukunft Maßstab für die Bildung und Ausbildung der jungen Generation sein.“

Volker Schebesta, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, legte an einigen Beispielen die Wankelmütigkeit der grün-roten Bildungspolitik dar und betonte, dass sich die CDU weiterhin für eine verlässliche Schulpolitik einsetzen werde: „Schulen und Lehrer müssen nun wieder die Gelegenheit haben, sich auf guten Unterricht konzentrieren zu können. Wenn eine Neuerung die nächste jagt, steht Verwaltung im Vordergrund und nicht das Kind.“ <<<



Anspruchsvolle Edelstahlrohre und Komponenten – aus Achern in alle Welt

Rohre für Abgasanlagen, Trinkwasserinstallation, Haushaltsgeräte oder Wasserentsalzungsanlagen – sie alle haben eines gemeinsam: Die fischer group aus Achern produziert sie weltweit. Vom gewalzten Blech bis zum komplex geformten Bauteil. In höchster Qualität und bester Verarbeitung. **Einfach glänzend.**

fischer Edelstahlrohre GmbH
fischer Rohrtechnik GmbH
fischer Maschinenteknik GmbH
fischer eco solutions GmbH

www.fischer-group.com

Im Gewerbegebiet 7
77855 Achern-Fautenbach
Germany

Tel. +49 (0)7841-6803-0
Fax +49 (0)7841-22530
sales@fischer-group.com

Tochterunternehmen in Kanada | Südafrika | Mexiko | USA |
Österreich | China | Uruguay



WWW.FRANK-KONSORTEN.DE

Karl-Wolfgang Jägel in Weisenbach

Bei einem Gemeindebesuch im Weisenbacher Rathaus tauschten sich Bürgermeister Toni Huber sowie der Rastatter Landtagsab-

geordnete Karl Wolfgang Jägel (CDU) unter anderem über die regionale Schulentwicklung aus. Für Bürgermeister Toni Huber ist der weitere Bestand einer weiterführenden Schule in Weisenbach von erheblicher Bedeutung. Karl-Wolfgang Jägel sagte zu, sich



für den Erhalt der Werkrealschulen im Land einzusetzen.

Ebenfalls Thema der Besprechung war der Antrag der Gemeinde Weisenbach zur Aufstockung der Landesmittel für das Sanierungsgebiet „Ortsmitte I“ sowie die damit verbundene Gebietserweiterung. Sollte beides genehmigt werden, so sieht die Verwaltung gute Chancen die Sanierung der Weinbergstraße in den Jahren 2017/2018 umzusetzen.

Abschließend war noch der weitere Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis ein Thema. Karl-Wolfgang Jägel sieht den Ausbau der Breitbandversorgung als wichtiges Element zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Mittelbaden. Die landkreisweite Netzwerkplanung, die nun vom Landkreis Rastatt in Auftrag gegeben werden soll, ist eine gute Grundlage, um in den einzelnen Gemeinden die Planungen voranzubringen.

<<<

Jägel unterstützt Interessen Bischweiers und Kuppenheims

Landtagsabgeordneter Karl-Wolfgang Jägel sicherte in einem Informationsgespräch mit Bürgermeister Robert Wein, Bischweier, seine Unterstützung beim Thema Kronospan zu. Kronospan hatte beantragt, die ehemalige Produktion wieder aufzunehmen und inhaltlich zu erweitern. Bischweier und Kuppenheim sind im Rahmen des Antragsverfahrens, das nun beim Regierungspräsidium Karlsruhe liegt, eingebunden und können Stellungnahmen und Einwendungen abgeben.

Landtagsabgeordneter Jägel betonte, dass der Schutz der Bevölkerung vor schwerwiegenden Emissionen bei allen Entscheidungen höchste Beachtung finden müsse. In der Vergangenheit waren die Belastungen durch die Produktion bereits erheblich für beide Kommunen, bei einer nun beantragten inhaltlichen Erweiterung müsse daher die erwarteten Belastung klar geprüft werden: „Die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger muss bei verwaltungsrechtlichen Genehmigungen im Vordergrund stehen. Eine entsprechende intensiver Abwägung ist absolut notwendig und erstes recht der Anwohner.“, stellt Jägel klar.

<<<

MIETPARK GUSHURST

Arbeitsbühnen - Stapler
Vermietung • Verkauf • Service



Zugelassenes Ausbildungszentrum
für den Betrieb von Arbeitsbühnen



Reg.-Nr.: Q1 0112082



Vermietung europaweit

Blütengasse 12a
D-76547 Sinzheim
mail: info@mietpark-gushurst.de

Telefon: (07221) 987 007
Telefax: (07221) 987 008
www.mietpark-gushurst.de

KARL UHL GmbH & Co. KG



RHEINKIES – SAND – EDELSPLITT – TRANSPORTBETON

Verwaltung:

77756 Hausach-Hechtsberg Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

Kieswerke:

Goldscheuer/Altenheim Tel. (0 78 54) 96 63-0 Fax (0 78 54) 96 63-20

Betonwerke:

Hausach	Tel. (0 78 31) 7 89-0	Fax (0 78 31) 7 89-35
Schramberg	Tel. (0 74 22) 95 91-0	Fax (0 74 22) 95 91-20
Schenkenzell	Tel. (0 78 36) 93 89-0	Fax (0 78 36) 93 89-20
St. Georgen	Tel. (0 77 24) 94 25-0	Fax (0 77 24) 94 25-20
Hochmössingen	Tel. (0 74 23) 86 91-0	Fax (0 74 23) 86 91-20
Furtwangen	Tel. (0 77 23) 93 30-0	Fax (0 77 23) 93 30-20
Sulgen	Tel. (0 74 22) 97 91-0	Fax (0 74 22) 97 91-20
Biberach	Tel. (0 78 35) 63 68-34	
Zell	Tel. (0 78 35) 81 71	

Schotterwerke:

Steinach	Tel. (0 78 32) 91 69-0	Fax (0 78 32) 91 69-20
Oberharmersbach	Tel. (0 78 37) 2 66	
Schramberg	Tel. (0 74 22) 95 91-0	Fax (0 74 22) 95 91-20
Hausach	Tel. (0 78 31) 7 89-85	
Niederwasser	Tel. (0 78 33) 5 01	

Asphalтанlage:

Hausach Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

Tobias Wald besucht die Bachschloss-Schule Bühl – Lichtenau

Tobias Wald MdL nahm sich anlässlich eines Schulbesuchs der Bachschloss-Schule viel Zeit, um mit der Schulleitung aktuelle bildungspolitische Themen zu besprechen. Dabei war er offen für die Visionen zur regionalen Schulentwicklung von Schulleiter Moll und der Konrektorin Velimvassakis. Die Bedeutung und Wichtigkeit der Sekundarstufe 1 an der Bachschloss-Schule wurde dabei hervorgehoben. Bei einem Rundgang durch die Schule zeigte sich der mittelbadische Landtagsabgeordnete von der großen pädagogischen Qualität, welche die Lehrkräfte mit viel Engagement denken und leben, beeindruckt.

<<<



v. li.: Tobias Wald MdL, Konrektorin Velimvassakis u. Schulleiter Moll

Die Umwandlung der Haupt- und Werkrealschulen in Gemeinschaftsschulen geht in die vierte Runde

„Die Gemeinschaftsschule ist eine Schulart, die fast ausnahmslos durch die Umwandlung bisheriger Haupt- bzw. Werkrealschulstandorte entsteht. Unter den zum kommenden Schuljahr 2015/16 genehmigten 62 Gemeinschaftsschulen sind erneut fast ausschließlich ehemalige Haupt- und Werkrealschulen – diesmal rund 90 Prozent. Auch wenn der Kultusminister es gerne anders hätte, entsprechend ihrer Entstehung setzt sich die Schülerschaft der Gemeinschaftsschulen zu über 60 Prozent aus Haupt-/Werkrealschülern zusammen. Nur knapp 10 Prozent gymnasial empfohlene Schülerinnen und Schüler besuchen eine Gemeinschaftsschule – mit sinkender Tendenz“, sagte Tobias Wald MdL.

Für die Städte und Gemeinden bestehe in aller Regel gar keine Alternative zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule. Dieser vom Kultusminister aufgezwungene Weg sei die einzige Möglichkeit, die Schließung der Schule zu vermeiden. „Es ist völlig abwegig zu glauben, dass die Kommunen von der Pädagogik der Gemeinschaftsschule überzeugt wären. Das hat mit der Wirklichkeit in unserem Land wenig gemein. Die Entscheidung zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule ist und bleibt in den meisten Fällen der Rettungsanker zum Erhalt des Standorts“, kritisierte Wald.

„Unser CDU-Bildungskonzept ist ein klarer Gegenentwurf zum pädagogischen Konzept der Gemeinschaftsschule, bei dem die Stärkung der Realschule sowie die Weiterentwicklung der differenzierten Schularten im Mittelpunkt stehen. Dabei erkennen wir neben einem starken Gymnasium das optimale Bildungsangebot in einer Realschule, die neben der Mittleren Reife zugleich leistungsdifferenziert auf

den Hauptschulabschluss vorbereitet. Dabei soll den Realschulen die so dringend erforderliche Möglichkeit gegeben werden, frühzeitig mit zusätzlichen Unterrichtsangeboten auf die beiden Abschlüsse vorzubereiten. Bei den Praktikern an den Realschulen im Land findet unser Konzept breite Zustimmung“, erläuterte Wald.

„Die vom Kultusminister und den Regierungsfractionen gerne geschürte Angst, dass eine CDU-geführte Landesregierung umgehend die Gemeinschaftsschulen schließen würde, ist völlig unberechtigt. Allerdings würde es im Falle einer Regierungsübernahme auch keinen weiteren Ausbau der Gemeinschaftsschulstandorte geben, da wir die Einführung einer ideologisch begründeten Schulart auf dem Rücken der Kinder entschieden ablehnen. Mit unserem CDU-Bildungskonzept haben wir schon heute eine erstklassige pädagogische Alternative zur Gemeinschaftsschule. Dieses Angebot richtet sich auch an Ge-

meinschaftsschulen, von denen immer deutlicher der Wunsch nach leistungsdifferenzierten Unterrichtsangeboten zu hören ist“, kündigte Wald an.

„Von den Lehrerinnen und Lehrern an den Gemeinschaftsschulen kommt vielfach die Klage, dass sie durch das pädagogische Konzept einer erheblichen Überlastung ausgesetzt seien. Gemeinschaftsschule könne nur mittels enormem persönlichen Einsatz sowie zahlreicher Überstunden der Lehrkräfte umgesetzt werden. Eine entsprechende Umfrage der GEW bestätigt dies.

Auch die Unterstützungsleistung seitens des Kultusministeriums werde als unzureichend erlebt. Aber nicht nur an Gemeinschaftsschulen – auch an allen anderen Schularten – engagieren sich die Lehrerinnen und Lehrer für ihre Schüler. Aus diesem Grund ist die unverminderte Bevorzugung der Gemeinschaftsschule bei der Ressourcenverteilung nicht zu rechtfertigen. Wir fordern daher den Kultusminister auf, das Pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule zu überdenken und endlich leistungsdifferenzierte Angebote zu erlauben“, forderte Tobias Wald MdL.

 <p>Moderne Dienstleistung bedeutet für uns lösungsorientierte, seriöse und persönliche RECHTSBERATUNG</p> <p>RECHTSANWALT DR. BERND REICHERT</p> <p>JURIST AUS LEIDENSCHAFT ERFAHRUNG UND KRAFT</p>	 <p>ANWALTSKANZLEI DR. REICHERT & KOLLEGEN</p> <p>AM FROSCHBÄCHLE 16 · 77815 BÜHL (BADEN) TEL. 0 72 23 / 9 49 10 · FAX 0 72 23 / 9 49 191 E-MAIL: KANZLEI@REICHERT-RECHT.DE WWW.REICHERT-RECHT.DE</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erbrecht • Verwaltungsrecht • Medizinrecht • Wirtschaftsrecht • Arbeitsrecht <p>KOMPETENT – VERLÄSSLICH DURCHSETZUNGSSTARK</p>	<p>RECHTSANWÄLTE</p> <p>DR. BERND REICHERT OBERBÜRGERMEISTER A.D. FACHANWALT FÜR VERWALTUNGSRECHT</p> <p>DR. SABINE REICHERT-HAFEMEISTER LL.M. FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT</p> <p>DANIELA PERGOLA</p> <p>JOHANNES MAUBACH BÜRGERMEISTER A.D.</p> <p>REGINE RIESER</p>

Traditionelles Herbsttreffen der CDU Frauen-Union Stadtverband Bühl und Umland mit MdL Tobias Wald

Das gesellige und zugleich informative Herbsttreffen, mit dem die CDU Frauen-Union Stadtverband Bühl und Umland stets ihr Jahresprogramm beschließt, hat eine mehr als zehnjährige Tradition. Zu dieser Tradition gehört von Beginn an auch die Teilnahme eines CDU-Landespolitikers der Region sowie sein Bericht „Aktuelles aus dem Stuttgarter Landtag“. Über viele Jahre war dies die frühere Landtagsabgeordnete Ursula Lazarus, seit der letzten Landtagswahl ist MdL Tobias Wald gern gesehener Gast und nimmt mit Freude die Einladung zum Herbsttreffen der FU wahr.

FU-Vorsitzende Miriam Mandt hielt zu Beginn Rückschau auf ein Jahr mit zahlreichen interessanten und gut besuchten Veranstaltungen, „die nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch viele interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger außerhalb der FU angesprochen und auf uns aufmerksam gemacht haben“, äußerte Mandt ihre Freude. Die Palette der Veranstaltungen reichte vom „Weltfrauentag“ mit einem Infostand auf dem Bühler Wochenmarkt, der Teilnahme am Staffellauf anlässlich der Bühler Gesundheitstage, einem Renten-Info-Abend passend zur Rentenreform am 1. Juli, über einen unterhaltsamen Besuch der Frank Elsner-Show „Menschen der Woche“, einer lehrreichen Kräuterwanderung mit Naturführer Jürgen Recktenwald bis hin zu einer Weinbergwanderung mit exzellenter Wein-Guide-Führung und genussvoller Weinprobe. Ein Besuch des Integrationsbetriebes „Aspichhof“ mit Referentin Dorothea Maisch, der Workshop „Eine Frage des Stils“ mit Typberaterin Petra Kirst sowie das etwas ernstere Thema „Elternunterhalt“, über das Fachanwalt Sascha Mielke informierte, komplettierte auf hohem Niveau die FU-Veranstaltungsreihe 2014. „Dies war ein spannendes Jahr“, so die Vorsitzende, „ich hoffe, dass das nächste ebenso erfolgreich weitergeht und freue mich schon heute auf Ihre Anregungen und Unterstützung“.

Danach hatte MdL Tobias Wald, einziger Mann beim von Frauen dominierten Herbsttreffen, das Wort. Der Landtagsabgeordnete bescheinigte Miriam Mandt, die die Frauen-Union seit einem Jahr engagiert führt, „sie haben in ihrem ersten Jahr sehr gute Arbeit geleistet“. Wald nahm die FU-lerinnen mit auf „eine politische Reise durch aktuelle Themen des Stuttgarter Landtags“ und sprach eröffnend den anstehenden Doppelhaushalt 2015/2016 sowie die derzeitige Finanzsituation des Landes an. Aufgrund der sehr guten Wirtschaftskraft habe Baden-Württemberg so hohe Steuereinnahmen wie noch nie. „Trotzdem leistet sich die Grün-Rote-Landesregierung einen Schuldenanstieg um 1,7 Milliarden Euro, während acht andere Bundesländer ihre Schulden verringern“, kritisierte Wald. Die CDU habe gefordert, ab 2014 keine neuen Schulden aufzunehmen, wie dies in den Jahren 2008/2009 trotz Wirtschaftskrise gemeistert worden sei. Mit Rücklagen im Haushalt von mehr als drei Milliarden Euro sei eine Nullverschuldung bereits 2015 möglich, und nicht erst 2016, wie von Finanzminister Schmid angekündigt. Die CDU werde bei den Haushaltsberatungen die Nullverschuldung ab 2015 fordern und sehe sich dabei auch vom Rechnungshof unterstützt.

Wald erläuterte die Problematik des Länderfinanzausgleichs sowie derzeit diskutierte Gesetze, „von Grün-Roter Ideologie gestrickt“. Dazu gehöre die Landesbauordnung mit zahlreichen gesetzlichen Vorgaben. Das Fazit des



Landtagsabgeordneten: „Das Bauen wird teurer, komplizierter und bevormundet verstärkt die Kommunen“.

Die Landesregierung plane ferner ein „Bildungsfreistellungsgesetz, nach dem jedes Unternehmen seinen Mitarbeitern fünf Tage zusätzlichen Bildungsurlaub gewähren müsse“. In der Diskussion befinde sich auch die Änderung des Privatschulgesetzes und des Jagdgesetzes. Jäger und Landwirte würden Letzteres strikt ablehnen. „Die Gesetze von Grün-Rot sorgen bereits vor Verabschiedung für viel Diskussion“, unterstrich Wald. Auch die Verbände, die um Stellungnahme zu den Entwürfen gebeten wurden, seien enttäuscht.

Die CDU wolle und werde hier einen anderen Weg gehen: „Weniger Staat, weniger Regulierung und Rahmenbedingungen schaffen, die verlässlich sind.“

In der anschließend lebhaft geführten Diskussion wurden die Themen Schule, Bildungsplan und Inklusion, Polizeistrukturreform, Gewaltbereitschaft und Gewalt in den Medien angesprochen. In ihrem Grußwort motivierte Margret Burget-Behm, CDU-Fraktionsvorsitzende im Bühler Gemeinderat, die FULerinnen für verstärktes politisches Engagement mit dem Hinweis „im Bühler Gemeinderat ist unsere CDU die Partei mit den meisten Frauen und dem jüngsten Gemeinderatsmitglied, ebenfalls eine Frau“.

Christel Dietmeier, Pressereferentin <<<

Baugenossenschaft Familienheim Rastatt.

- Vermietung von eigenen Wohnungen
- Mietverwaltung
- Bau und Verkauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen
- Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften

Wir suchen Grundstücke und Abrissgrundstücke

Friedrich-Ebert-Straße 34b · 76437 Rastatt · www.familienheim-rastatt.de
FON: 07222/9714-0 · FAX: 07222/9714-44

Junge Union Rastatt kritisiert Flyer der Grünen Jugend für Legalisierung aller Drogen als verantwortungslos

Am Tulla-Gymnasium in Rastatt fand bereits im vergangenen Jahr eine Jugendparteiennmesse statt. Vertreter der Nachwuchsparteien stellten sich in einer Podiumsdiskussion den Fragen der Schüler. Gleichzeitig haben die „Hobby-Politiker“ vor und nach der Podiumsrunde mit Infoständen um die Gunst der Schüler geworben. Dabei schlug die Grüne Jugend deutlich über die Stränge, so die Junge Union Rastatt in einer Pressemitteilung. Insbesondere ein Flyer, der gezielt junge Menschen auffordert, sich für die Legalisierung des Konsums aller Drogen zu engagieren, stößt bei der Union auf Entsetzen.

Bereits im Vorfeld, erklärt die Junge Union, habe die Grüne Jugend für Unverständnis gesorgt. Zum einen sei versucht worden, sich in die Organisation der Veranstaltung einzumischen, etwa bei der Frage welche Jugendparteien eingeladen werden. Zum anderen seien Schulmöbel mit politischen Slogans beklebt worden. Besonders kritikwürdig sei allerdings der

mehrseitige Flyer mit der Aufschrift „Hermit der Legalisierung - Du hast ein Recht auf Rausch“, der in der Schule verteilt wurde. In dem Flyer fordert die Grüne Jugend „ein Ende der Prohibitions politik und die Legalisierung aller Drogen“.

Junge Union Kreisvorsitzender Thorsten Trey stellt sich vehement gegen eine solche Forderung: „Die Junge Union lehnt eine Legalisierung aller Drogen strikt ab, wir sind zutiefst bestürzt, dass solche Flyer an Schüler verteilt wurde“. Eine solche Forderung verharmlose den Konsum harter Drogen und die schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen, die ein solcher mit sich bringe, so die Junge Union weiter.

Das Ziel des Staates müsse es ein, Menschen vor den schwerwiegenden gesundheitlichen und sozialen Folgen dauerhaften Konsums zu warnen. Die Gefahr abhängig zu werden, dürfe nicht verharmlost werden, des Weiteren sehe die Junge Union auch bei einer Legalisierung des Konsums die Gefahr krimineller Machenschaf-

ten rund um die Produktion und den Handel mit Drogen nicht gebannt.

„Ein mögliches wirtschaftliches Interesse des Staates an einer Legalisierung darf nicht im Vordergrund einer Debatte um die Legalisierung aller Drogen stehen“, erläutert JU Stadtverbandsvorsitzender Christopher Hell deshalb. Das zuletzt auch Vertreter der Polizei die Legalisierung von Cannabis forderten, da durch Verfolgung solcher geringfügiger Straftaten zu viele Kräfte gebündelt würden, könne er nachvollziehen, so Hell. Der folgerichtige Schritt sei für ihn aber nicht die Freigabe, sondern vielmehr eine bessere Ausstattung und mehr Personal für die Polizei. Das die Grüne Jugend Minderjährige ausdrücklich auffordert, sich politisch für „ein Recht auf Rausch“ zu engagieren, sei populistisch und einer ernsthaften Debatte wenig zuträglich, so Trey abschließend, „Die Schüler des Tulla-Gymnasiums müssen über die Risiken aufgeklärt werden“.

<<<

Kai Whittaker MdB

Im Dialog mit Religionsvertretern

Auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker kamen Vertreter der christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubensgemeinschaft zusammen, um gemeinsam über aktuelle politische Themen mit direktem oder indirektem politischen Bezug zu sprechen. Whittaker legte den gegenseitigen Meinungs- und Erwartungsaustausch als ein ihm wichtiges Anliegen dar, gerade vor dem Hintergrund der Terroranschläge in Paris und den damit einhergehenden Diskussionen um den radikalen Islamis-



mus. Ebenfalls von aktueller Relevanz für den Gesprächsaustausch nannte der Bundestagsabgeordnete die Pegida-Bewegung, die Flüchtlingsherausforderung, die Christenverfolgung im Nahen Osten und die Frage von Integration und Einwanderung.

Der Einladung in Whittakers Wahlkreisbüro folgten

- Frau Pfarrerin Margarete Eger (Dekanstellvertreterin des Evangelischen Kirchenbezirks Baden-Baden und Rastatt)
- Herr Pfarrer Michael Teipel (Stellvertretender Dekan des katholischen Dekanats Baden-Baden)
- Herr Rami Suliman (Vorsitzender des Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden)
- Herr Sehri Kılıç (1. Vorsitzender des Türkisch-Islamischen Kulturvereins in Baden-Baden-Steinbach)

„Was wir brauchen, ist eine starke gesellschaftliche Front, die sich gegen jede Form von religiös motiviertem Terrorismus einsetzt. Gerade von moderaten Muslimen erwarte ich mir hier klare Worte. Andererseits dürfen wir keine Angst vor dem Islam haben und brauchen mehr zwischenmenschlichen Kontakt zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen. Wo Freundschaften entstehen, da zerbrechen Vorurteile von alleine“, so Whittaker.

<<<



GUNDOLF HERTWECK



Bad-Ausstellung • Gas- und Wasserinstallation • Badplanung
 barrierefreie Bäder • Dusch-WCs • Easy-In Wanne
 Heizung • Wärmepumpen • Solaranlagen • Pellets
 Wasseraufbereitung • Wohnraumlüftung • Rückstauschutz
 Blecharbeiten • Kundendienst • Material-Verkauf

Gundolf Hertweck GmbH & Co. KG
 Siemensstr. 12 • 76474 Au am Rhein • Telefon: (07245) 9300-0
 www.gundolf-hertweck.de

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Baden-Baden
 Sandweierer Str. 29, 76532 Baden-Baden, Tel. 0 72 21 / 9 51 60, Fax 95 16 16
 E-Mail: post@cdu-baden-baden.de, Internet: http://www.cdu-baden-baden.de

Verantwortlich:
 Kreistell: Svenja Siemers

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 - 0, Fax - 99

E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de
 Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)
 Anzeigen: Helga Wais (- 23)
 Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: Ilona Goldner-Schäufele (- 15), Fax -55

Beauftragter für die Insertion: Walter Herr

Bezugspreis:
 CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Baden-Baden. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Baden-Baden
 Sandweierer Str. 29, 76532 Baden-Baden
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10897



Kai Whittaker MdB Die Zukunft der ärztlichen Versorgung



Bei einem Praxisbesuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker beim Gaggenauer Kardiologen Dr. Tilman Markert stand die Zukunft der ärztlichen Versorgung im Mittelpunkt des Gesprächs. Das geplante „Versorgungsstärkungsgesetz“, welches der Bundestag voraussichtlich im März diskutieren wird, beabsichtigt, die vorhandene Überversorgung von Arztpraxen abzubauen, um Anreize zur Niederlassung in unterversorgten Gebieten zu schaffen, vor allem im ländlichen Raum.

Umweltpartner Vogel AG




Qualität hat Priorität

Kompostanlage Vogel
 Am Alten Römerpfad 2
 77815 Bühl - Vimbuch

info@kompostanlagen.de
www.kompostanlagen.de

„Gesundheitspolitik betrifft uns alle. Für mich ist es deshalb sehr wichtig, regelmäßig auch mit – statt nur über Ärzte – zu reden“, so Whittaker. Dies gelte vor allem vor dem Hintergrund, dass es noch einige offene Fragen gebe bezüglich Praxisaufkäufen und der Aussagekraft von derzeit gültigen Versorgungszahlen. Laut offiziellen Zahlen besteht im Murgtal sowie im Raum Bühl eine Unterversorgung an Hausärzten, in Rastatt eine leichte und in Baden-Baden eine starke Überversorgung.

„Auch wenn man die Zahlen noch einmal gründlicher überprüfen sollte, so ist das Grundprinzip hinter dem Versorgungsstärkungsge-

setz jedoch richtig“, ist Whittakers Überzeugung. „Es kann nämlich nicht sein, dass wir in Zukunft nur noch in großen Städten Ärzte haben und die Menschen im ländlichen Raum mit ihren Krankheiten alleine gelassen werden.“

Kein Patient müsse aber befürchten, dass eine Praxis im laufenden Betrieb geschlossen oder gar enteignet werde. Es gehe nur um die Frage der Wiederbesetzungen von Praxen, erklärte Whittaker. In Zukunft sollen diese nur verkauft und wiederbesetzt werden, wenn es dafür tatsächlich Bedarf gebe.

Eine Nachbesetzung muss auf jeden Fall auch erfolgen, wenn die Praxis vom Ehegatten, Lebenspartner, Kind oder von einem bereits mehr als drei Jahre angestellten Arzt weitergeführt werden soll. <<<



Hartmann
 SPEDITION & LOGISTIK AG

76461 Muggensturm • Draisstr. 25c • Tel. 0 72 22 / 95 56 20 • www.hartmannag.de

Die Bürgersprechstunden des CDU-Bundestagsabgeordneten Kai Whittaker gehen in die nächste Runde. Der erste Termin im Frühjahr 2015 findet am **Dienstag, 31. März 2015 von 9:00 bis 12:00 Uhr neben dem Wochenmarkt in Rastatt** statt.

In derselben Woche folgt die zweite Bürgersprechstunde, am **Donnerstag, 2. April 2015, ebenfalls von 9:00 bis 12:00 Uhr auf dem Wochenmarkt am Augustaplatz in Baden-Baden**.

Im Mai 2015 finden weitere Bürgersprechstunden in Bühl, Gaggenau und Gernsbach statt. Der Bundestagsabgeordnete freut sich auf interessante Gespräche.